

## **6. Sitzung des Ausländer-und Integrationsbeirats am 15. Juli 2021**

### **Mitteilungen zur Kenntnis vorab**

#### **Vollversammlung von AGABY am 27. Juni 2021**

In der Vollversammlung des Dachverbands der bayrischen Integrationsbeiräte wurden insbesondere die Förderung der politischen Partizipation eingewanderter Menschen thematisiert sowie eine interkulturellere Ausrichtung der Gesundheitspolitik. Damit widmet sich AGABY einerseits den Belastungen von migrantischen Familien in der Pandemie im Gesundheits-, aber auch im sozialen Bereich.

Die gesamte Pressemitteilung unter: <https://www.agaby.de/aktuelles-details/integrationsbeiräte-bayerns-fordern-mehr-demokratie-und-eine-interkulturell-ausgerichtete-gesundheitspolitik>

---

#### **Brief des Oberbürgermeisters Florian Janik an Joachim Herrmann**

Der Erlanger Oberbürgermeister Florian Janik ist dem Antrag des AIBs gefolgt und hat einen Brief bezüglich des Abschiebestopps während der Corona-Pandemie verfasst. In diesem Brief argumentiert er, dass die Gesundheitsversorgung der Abgeschobenen in den Herkunftsländern nicht gewährleistet werden kann. Außerdem sei die wirtschaftliche Situation prekär und biete so kaum Möglichkeiten für die Abgeschobenen ihren Lebensunterhalt zu erstreiten. Im letzten Punkt betont er, dass durch Grenzsicherungen Probleme bei der Beschaffung von Papieren entstanden sein können, durch welche weitere Schwierigkeiten, beispielsweise bei dem Nachweis von Identität entstehen könnten. Der Brief wurde am 29. Juni 2021 versandt.

---

#### **Meldeportal für Islamfeindlichkeit gestartet**

In Deutschland gibt es jetzt ein bundesweites Meldeportal zur Erfassung von antimuslimischem Rassismus. Auf [www.i-report.eu](http://www.i-report.eu) können Vorfälle gemeldet werden, die sich gegen Muslime oder „als muslimisch gelesene“ Menschen richten. Es handele sich um das erste bundesweite Melderegister für antimuslimische Übergriffe. Laut Bundesinnenministerium wurden 2020 in Deutschland 1026 islamfeindliche Straftaten erfasst.

---

#### **Hej Eskilstuna – Ein Fotoprojekt zum 60-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft Erlangen-Eskilstuna:**

Eskilstuna und Erlangen feiern in diesem Jahr das 60-jährige Bestehen ihrer Städtepartnerschaft. Daher sind alle Freunde der Städtepartnerschaft zur Teilnahme an unserem Fotoprojekt „Hej Eskilstuna!“ eingeladen. Mit eingesandten Fotos wird an verschiedenen Orten im Erlanger Stadtgebiet der Blick nach Eskilstuna und auf die Städtepartnerschaft ermöglicht. Mit eingesandten Motiven wird eine Open-Air Ausstellung vorbereitet, die vom 27. September bis 24. Oktober 2021 im Erlanger Stadtgebiet zu sehen sein wird.

---

## **Wahlrecht für Alle – Symbolische Wahl und Wahlkompass Antidiskriminierung**

Im Herbst 2021 findet die Wahl zum Deutschen Bundestag statt. Die bundesweite Aktion "Wir-wählen" organisiert eine symbolische Online-Wahl zur Bundestagswahl am 26.09.2021 für Menschen, die in Deutschland leben und nicht wahlberechtigt sind. Bitte hier registrieren und die Nachricht verbreiten: <https://wir-wählen.org/#Onlinewahl>

Der Wahlkompass Antidiskriminierung vermittelt den Wähler\*innen ein umfassendes Bild von den Positionen der Parteien in den Aufgabenfeldern Diskriminierungsschutz, Gleichberechtigung und Teilhabe. Das überregionale Projekt wird für die einzelnen Landtagswahlen und die Bundestagswahl durchgeführt. Mehr dazu: <https://wahlkompass-antidiskriminierung.de/>

---

### **Ergebnis der staatsanwaltschaftlichen Überprüfungen zum TOP 7 der 1. VV am 17.09.2020**

#### **Auszug aus dem Protokoll der VV am 17.09.2020**

#### **TOP 7           Anfragen, Anträge, Sonstiges**

Frau Hummady berichtet von der Sitzung des Jugendparlaments, das gerne mit dem Beirat zusammenarbeiten wird. Sie berichtet darüber hinaus von vermehrten Polizeikontrollen, bei denen vermehrt ausländisch aussehende und farbige Schüler kontrolliert werden. Dabei würden unter anderem Gewalt angewendet. Herr Kreisel, Polizeiinspektor der Polizei Erlangen bekundet großes Interesse an einer Aufklärung und Zusammenarbeit.

Darüber hinaus wurde im Anschluss die betroffene Schule bekannt sowie ergänzend mitgeteilt, dass die kontrollierten Schüler aufgrund dieser polizeilichen Kontrollen verspätet zum Unterricht erschienen wären.

#### **1. Einleitung eines Ermittlungsverfahrens**

Aufgrund der Äußerungen von Frau Hummady führte das Bayerische Landeskriminalamt ein Ermittlungsverfahren gegen „unbekannte“ Beamte der Erlanger Polizei wegen Körperverletzung im Amt.

#### **2. Zusammenfassung der Ermittlungsergebnisse**

Die Auswertung polizeilicher Unterlagen ergab keinen Hinweis auf derartige Kontrollen.

Der Schulleitung der betroffenen Schule sind solche Vorfälle gänzlich unbekannt, insbesondere wurden dort keine Fälle bekannt, bei denen Schüler aufgrund von Polizeikontrollen zu spät zum Unterricht erschienen sind.

Ebenso lagen bei der Jugendsozialarbeiterin der betroffenen Schule keinerlei Erkenntnisse von Schülern über derartige Kontrollen vor.

Bei der Befragung der beiden Schülervertreter dieser Schule im Jugendparlament distanzieren sich diese von derartigen Aussagen. Dieses Thema wäre niemals im Jugendparlament zur Debatte gestanden.

Die Befragung der Frau Hummady ergab ebenfalls keine Erkenntnisse, welche ihre Äußerungen im AIB untermauern würden. Ihre Information hätte sie am Rande einer Sitzung des Jugendparlamentes erhalten. Der Mitteiler sei ihr namentlich nicht bekannt, diesen konnte sie auch nicht näher bezeichnen.

### 3. Bewertung der Staatsanwaltschaft

Aufgrund der Ermittlungsergebnisse sah die Staatsanwaltschaft Nürnberg-Fürth von der Einleitung weiterer staatsanwaltschaftlicher Ermittlungen gegen die „Erlanger Polizei“ gem. § 152 Abs. 2 StPO ab, da keinerlei Anhaltspunkte für ein strafbares Handeln vorliegen.

---